

Gesundheit i s t keine W a r e

Konferenz zu den Risiken und
Nebenwirkungen von Novartis



save the date!
6.-18. Oktober 2020
NEUER
TERMIN

Programm 3. April

Pharmakonzerne wie Novartis betonen, dass bei ihrer Arbeit der Mensch im Mittelpunkt steht.

Der Zugang zu lebensnotwendigen Medikamenten wird jedoch einem grossen Teil der Weltbevölkerung, insbesondere im globalen Süden, verunmöglicht oder stark erschwert. Und auch im globalen Norden wollen die Pharmakonzerne enorm hohe Preise durchsetzen, die in eine Zweiklassenmedizin führen werden. Gleichzeitig sichern sich die Pharmakonzerne mit intensivem Lobbying, mit Patenten und mit korrupten Praktiken ihre Vormachtstellung im Gesundheitswesen. Ziel unserer Konferenz ist es, die Stille rund um die heiligen Kühe Basels zu beenden und mit Fokus auf den Konzern Novartis eine breite Debatte zu den profitorientierten Geschäftsmodellen rund um die Gesundheit zu lancieren.

Freitag, 3. April 2020

19.00

Für eine gerechte Gesundheitsversorgung Alt-Bundesrätin **Ruth Dreifuss**, Präsidentin des UN-Gremiums für besseren Zugang zu Medikamenten (Videobotschaft).

19.20

Unhealthy Business: the global struggle for affordable medical innovation and access (E) Lessons learnt from 20 years of access activism, and new challenges ahead. **Els Torreele**, Executive Director of the Access Campaign of Médecins Sans Frontières (MSF).

20.00

Zurück in die Zukunft Film zu Basler Protestaktionen rund um die Gesundheit und Novartis (Eigenproduktion). Anschliessend Gespräch mit Aktivist*innen.

21.00

Konzerte (Türöffnung) SMITH & SMART (Berlin, DE), VENTI & the Gäng (Basel, CH)



Samstag, 4. April 2020

9.00

Toxic Pharma Die grossen Pharmakonzerne streben mit patentierten Medikamenten und absurden Preisen nach hohen Monopolprofiten – mit zunehmend fatalen Folgen für die Gesundheitsversorgung. Warum ist das so, und wie kann die Politik eingreifen?

Beat Ringger, geschäftsleitender Sekretär vom Denknetz.

10.00

WORKSHOP BLOCK I

12.00

MITTAGESSEN

13.30

WORKSHOP BLOCK II

15.30

Arbeitslabor zu Widerstandsformen & Alternativen Verschiedene Gruppen und Projekte werden vorgestellt. Mit dem Engagement der Konferenzteilnehmenden wollen wir den Widerstand (re)animieren.

18.00

Abendessen vom Holzofen

19.00

„Das Ende der Antibiotika?“
Filmvorführung mit Gespräch.

21.00

Konzerte (Türöffnung) Malaka Hostel
(Freiburg. i. B., DE), Frollein Smilla (Berlin, DE)

Sonntag, 5. April 2020

9.45

Begrüßung & Rückblick

10.15

WORKSHOPBLOCK III

12.00

Abschlussplenum

Fokus A: Korruption | Lobbying

Samstag 10.00 -11.30 WORKSHOP BLOCK I

A1: Finanzspritzen an Ärzt*innen und Spitäler
Jedes Jahr zahlen Pharmafirmen in der Schweiz deutlich über 100 Mio. Franken an Ärzt*innen und Spitäler. Wie unabhängig kann das Gesundheitswesen bei so viel Pharmageld sein?

Christine Fischer, Ärztin und Geschäftsführerin von "Mein Essen zahle ich selbst (MEZIS)"
Simon Huwiler, pharmagelder.ch, Tages-Anzeiger

Samstag 13.30 -15.00 WORKSHOP BLOCK II

A2: Einflussnahme Parlament Pharmafirmen verschaffen sich auf verschiedene Weise Zugang zu nationalen und kantonalen Parlamenten. Welche Methoden und Strategien werden genutzt und welche Verbände, Firmen und Personen sind beteiligt? Eine Innen- und Aussenperspektive.

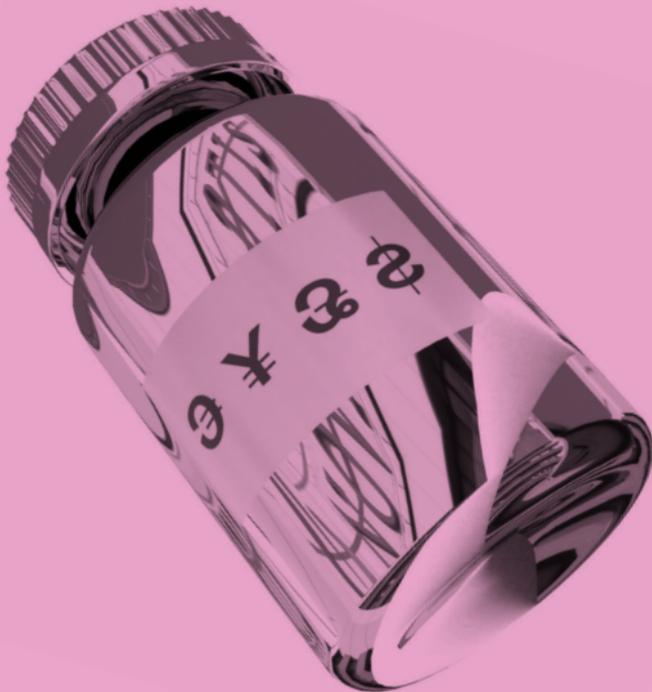
Thomas Angeli, Co-Leiter Lobbywatch, Beobachter
Tonja Zürcher Grossrätin BastA!

Sonntag 10.15 -11.45 WORKSHOP BLOCK III

A3: Novartis-Korruptionsfall in Griechenland (E)

Mit Bestechungszahlungen an Ärzt*innen, Funktionär*innen und Politiker*innen in Griechenland trieb Novartis Verkäufe von Medikamenten voran und setzte höhere Medikamentenpreise durch. Was ist der aktuelle Stand im Novartis-Gate und wie sieht eine Alternative zum korrupten Pharma-System aus?

Panos Papadopoulos, SYRIZA Griechenland



Fokus B: Forschungs- & Entwicklungsschere

Samstag 10.00 -11.30 WORKSHOP BLOCK I

B1: Lücken in der Forschung Durch selektives Publizieren und strategisches Nicht-Forschen gestalten Pharmafirmen ihre Forschung profit- und marketingorientiert. Wird dies den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht?

Etzel Gysling, Hausarzt, Herausgeber „pharma-kritik“
Alex Schwank, Hausarzt, Herausgeber „Soziale Medizin“

Samstag 13.30 -15.00 WORKSHOP BLOCK II

B2: Multiresistente Keime auf der Reise von Indien in die Schweiz (E) Anil Dayakar erzählt über die unsauberen Antibiotika-Produktionsbedingungen in der Pharmametropole Hyderabad (Indien). Welche Auswirkungen hat dies auf unsere Spitäler und wie sieht eine Zukunft ohne wirksame Antibiotika aus? Ein Infektiologe erzählt.

Anil Dayakar, Umweltaktivist aus Indien
Silva Lieberherr, MultiWatch

Sonntag 10.15 WORKSHOP BLOCK III
-11.45

B3: Öffentliche Gelder für Pharmakonzerne (E)

Öffentliche Gelder fließen in die privatwirtschaftliche Entwicklung neuer Arzneimittel. Gleichzeitig gelangen sie via öffentliche Forschungseinrichtungen an private Biotech-Unternehmen. Ein kritischer Blick auf diese Praxis am Beispiel der Niederlande.

Irene Schipper, Senior Researcher, Research on Multinational Corporations (SOMO)



Fokus C: Patente | hohe M o n o p o l p r e i s e

Samstag 10.00 -11.30 WORKSHOP BLOCK I

C1: Globaler Widerstand gegen Patente Mit Hilfe von Patenten erlangen Pharmakonzerne ein Monopol auf Medikamente und legen für diese horrende Preise fest. Wie können wir uns dagegen wehren?

Lara Dovifat, Campaign and Advocacy Advisor bei Médecins Sans Frontières Access Campaign
Patrick Durisch, Fachperson Gesundheitspolitik von Public Eye

Samstag 13.30 -15.00 WORKSHOP BLOCK II

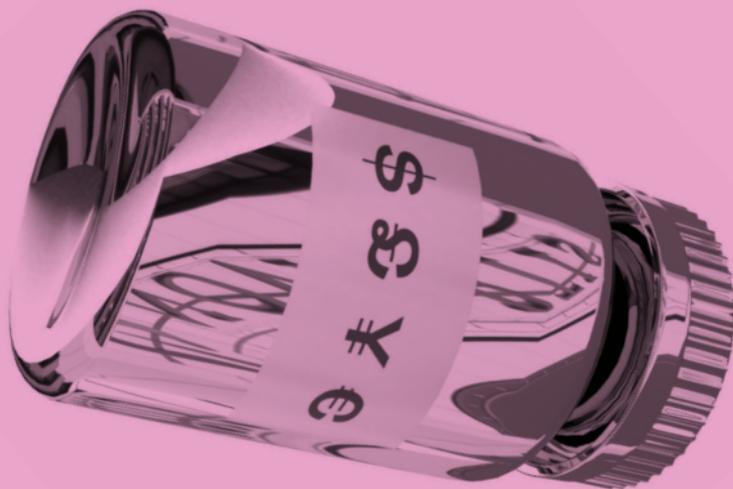
C2: Protect patients, not patents Überrasene Arzneimittelpreise sind kein Schicksal, sondern können politisch gesenkt werden: mit einer Zwangslizenz, welche die Balance zwischen privatem Profitstreben und öffentlichem Gesundheitsinteresse wiederherstellt.

Patrick Durisch, Fachperson Gesundheitspolitik von Public Eye
Franco Cavalli, Onkologe und ehem. Nationalrat

Sonntag 10.15 -11.45 WORKSHOP BLOCK II

C3: Pharma fürs Volk: Die Alternative einer öffentlichen Medikamentenversorgung Um uns aus dem Klammergriff von Big Pharma zu befreien, brauchen wir eine demokratisch kontrollierte Medikamentenversorgung, eine Pharma fürs Volk. Wie geht das?

Beat Ringger, geschäftsleitender Sekretär vom Denknetz



Fokus D: Städtische P o l i t i k

Samstag 10.00 -11.30 WORKSHOP BLOCK I

D1: Altlasten - vergiftetes Wasser, vergifteter Boden Basel und seine Umgebung zahlen für hundert Jahre Chemie- und Pharmaindustrie.

Martin Forter, Altlasten-Experte, Geschäftsführer der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz

Samstag 13.30 -15.00 WORKSHOP BLOCK II

D2: Die Chemie stimmt nicht: Big Pharma und das Recht auf Stadt Basel als «Life-Science-Cluster»? Wir diskutieren die Macht der Pharmakonzerne auf die Stadtentwicklung und entwerfen Ideen für gemeinsame Kämpfe gegen diesen Einfluss – für ein Recht auf Stadt!

Aktivist*innen der “Recht auf Stadt”-Bewegung Basel

**Sonntag 10.15 WORKSHOP BLOCK III
-11.45**

D3: Widerstand an Universitäten: „Take back our medicines“

Pharmakonzerne profitieren von den Forschungsergebnissen öffentlich finanzierter Einrichtungen und verlangen dennoch Höchstpreise für „ihre“ Medikamente. Wie können Studierende und Universitäten dieser Praxis vorbeugen?

Joanna Brodersen, Universities Allied for Essential Medicines Europe (UAEM Europe)





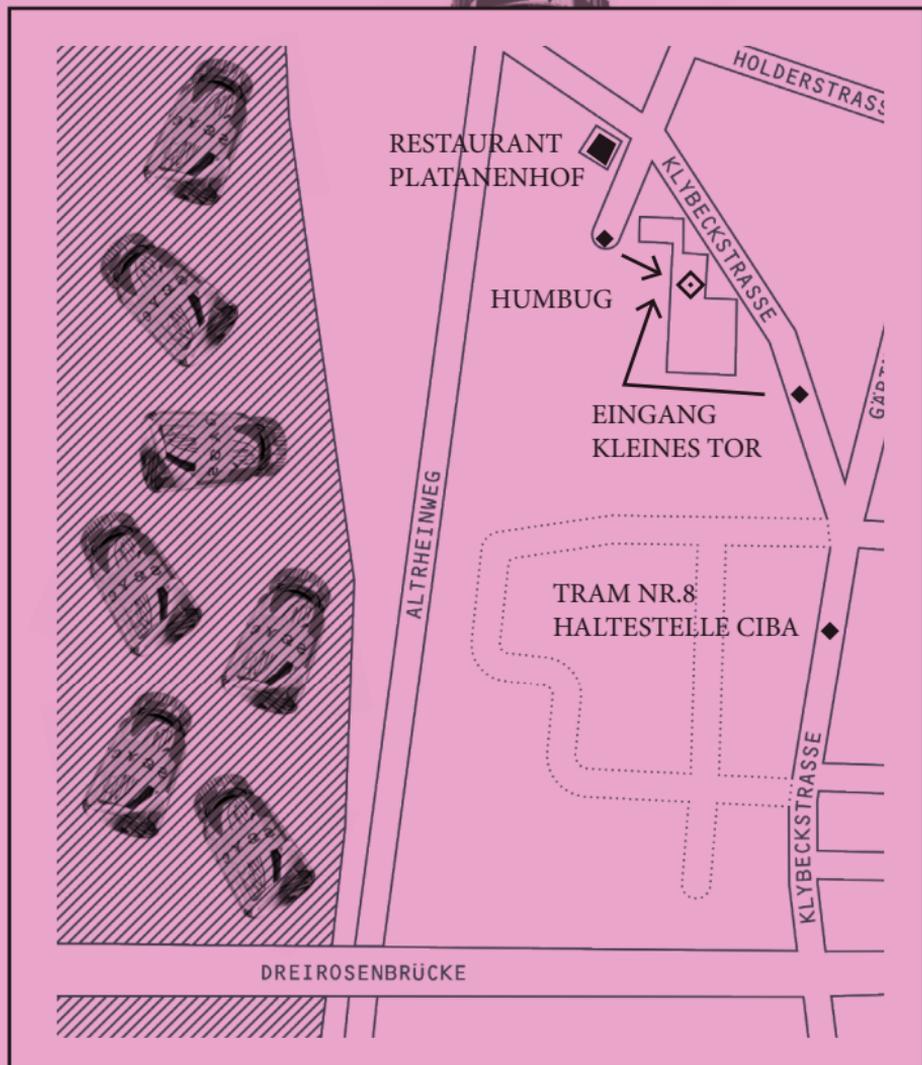
Ausstellung: Zurück in die Z u k u n f t

Entlang eines Zeitstrahls werden Fragmente des Widerstands in Form von Filmen, Plakaten und Texten rund um die Pharma- und Chemieindustrie angeordnet. Diese nehmen uns auf eine Reise in die Vergangenheit mit. Es können auch eigene Erinnerungen festgehalten werden.

Diashow: Novartis History in Diagrams

Infografiken zur Entwicklung von Geschäftsbereichen, Umsatz, Fusionen, Übernahmen und Abspaltungen. Von Aaron Ritschard.

A n f a h r t s p l a n



Ort: HUMBUG | Klybeck-Areal (ehemals BASF)
| Klybeckstrasse 241/K104 | 4057 Basel

Anmeldung erwünscht via Formular auf der Homepage [www.gesundheit- - i s t - k e i n e - w a r e . c h](http://www.gesundheit-ist-keine-ware.ch)

Kinderbetreuung nur tagsüber Samstag, 4.4.2020 (bitte vorher anmelden).

Eintritt Konferenz nach eigenem Ermessen (Kollekte)

Eintritte Konzerte: CHF 20.- / VVK: CHF 15.- (www.petzi.ch)

Alle Programmteile werden in deutscher Sprache gehalten oder übersetzt, englischsprachige Referent*innen werden mit (E) gekennzeichnet - Übersetzung Deutsch ins Englische bei Bedarf (bitte vorher anmelden).

Wir freuen uns über Spenden: Verein MultiWatch, IBAN CH75 0900 0000 3037 0569 9 (Stichwort: Gesundheit) oder über eine Mitgliedschaft: info@multiwatch.ch www.gesundheit-ist-keine-ware.ch

Organisiert von MultiWatch



MULTIWATCH